



Finanzministerium | Postfach 7127 | 24171 Kiel

Staatssekretär

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Günter Neugebauer, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

nachrichtlich:

Herrn Präsidenten
des Landesrechnungshofs Schleswig-Holstein
Dr. Aloys Altmann
Hopfenstraße 30
24103 Kiel

14. Mai 2009

**Vorlage des Finanzministeriums „Jahresbericht 2008“ des Finanzverwaltungsamtes
Schleswig-Holstein - Bezüge und Familienkasse -**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

anliegend übersende ich Ihnen die Vorlage „Jahresbericht 2008“ des Finanzverwaltungsamtes Schleswig-Holstein - Bezüge und Familienkasse - mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Der Bericht enthält Wirtschaftlichkeits- und Mengendaten für Teilleistungen wie Stückkosten bei Beihilfeleistungen, Besoldung, Versorgung usw..
Gravierende Abweichungen im Vergleich zum Vorjahr sind nicht festzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Dr. Arne Wulff

Anlagen: 1

Jahresbericht 2008

Aufgabenbereich:
Kostenträgergruppe:
Kostenträger:

Bezügezahlung

Ziel:

Sicherstellung der sach- und zeitgerechten
Zahlung beamtenrechtlicher, tarifrechtlicher
und vertraglicher Leistungen an
Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter der Landes-
verwaltung und sonstiger Vertragspartner

*Abweichung in %:

10 - 25 %

mehr als 25 %

= kurze Erläuterung erforderlich!

= Erläuterung und Vorschläge für Gegensteuerungsmaßnahmen erforderlich!

Stand: 01.05.2009

Leistungsmerkmale pro Teilleistung		Ist 2007	Plan 2008	Ist 2008	Abweichung Plan/Ist 2008	
					abs.	in %*
Beihilfeleistungen						
Anzahl der Beihilfeanträge:						
	Landesbedienstete	138.835	135.750	150.636	14.886	11,0
	Versorgungsempfänger Land	119.912	120.600	133.699	13.099	10,9
	i.V. mit einem Dienstunfall	1.948	1.700	1.862	162	9,5
Besoldung						
Anzahl der Besoldungsempfänger/ -innen		44.919	44.787	44.452	-335	-0,7
Versorgung						
Anzahl der Versorgungsempfänger/ -innen		26.469	27.197	27.221	24	0,1
Anzahl der Amtshilfeersuchen		798		689		
Anzahl der bearbeiteten Nachversicherungsfälle Land		2.501		2.093		
Anzahl der bearbeiteten Versorgungslastenausgleichsfälle Land		1.991		1.773		
Anzahl der bearbeiteten Versorgungsausgleichsfälle Erstverfahren		368		405		
Anzahl der bearbeiteten Versorgungsausgleichsfälle Abänderungsverfahren		13		22		
Anzahl der bearbeiteten Versorgungsausgleichsfälle Erstattungsverfahren		1.245		1.359		
Anzahl der betreuten Bestandsfälle im Versorgungsausgleichsverfahren		8.901		9.235		
Tarfbereich						
Anzahl der Entgeltempfänger/ -innen		17.482	18.573	17.745	-828	-4,5
Anzahl der Altersteilzeitfälle		782	738	777	39	5,3
Familienkasse						
Anzahl der Kindergeldfälle Besoldung				28.535		
Anzahl der Kindergeldfälle Versorgung				1.592		
Anzahl der Kindergeldfälle Tarif				5.460		
Anzahl der Kindergeldfälle gesamt		36.451	37.988	35.587	-2.401	-6,3

Leistungsmerkmale pro Teilleistung	Ist 2007	Plan 2008	Ist 2008	Abweichung Plan/Ist 2008	
				abs.	in %*
Sonstiges					
Anzahl der bearbeiteten Umzugskostenvorgänge	870		1.054		
Anzahl der bearbeiteten Trennungsgeldvorgänge	1.244		1.431		
Anzahl der Pfändungen/ Abtretungen	8.873		9.130		
Anzahl der Einziehungen	1.137		1.259		
Anzahl der Aufrechnungsersuchen	35		7		
Anzahl der bearbeiteten Unterhaltssicherungsvorgänge	268		249		
Anzahl der Unfälle i. V. m. Personenschäden			5.755		
Anzahl der Unfälle i. V. m. KFZ-Schäden			1.984		

*Abweichung in %:

10 - 25 %

mehr als 25 %

= kurze Erläuterung erforderlich!

= Erläuterung und Gegensteuerungsmaßnahmen erforderlich!

Abweichungsbegründung und Vorschläge für Gegensteuerungsmaßnahmen**Beihilfeleistungen**

Anzahl der Beihilfeanträge:

Landesbedienstete
Versorgungsempfänger Land

Die Schätzung der Antragszahlen für 2008 beruht auf der Entwicklung der Antragszahlen der Vorjahre bis 2006. Im Hinblick auf das Personaleinsparkonzept wurde ein Rückgang des Landespersonals und damit auch der Antragszahlen unterstellt.

Diese Einschätzung hat sich nicht bestätigt, da wesentliche Teile der Landesverwaltung (Kernbereiche: Polizei, Justiz, Bildung) vom Personaleinsparkonzept ausgenommen waren und die Stellenzahlen im Bildungsbereich noch angestiegen sind.

i.V. mit einem Dienstunfall

Unvorhersehbar mehr Dienstunfälle.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Ist 2007	Plan 2008	Ist 2008	Abweichung Plan/Ist 2008	
				abs.	in %*
pro Teilleistung	EURO	EURO	EURO		
Beihilfeleistungen					
Kosten pro Beihilfeantrag Aktiv	17,90	*	16,48		
Kosten pro Beihilfeantrag Passiv Land	16,24	*	15,68		
Kosten pro Antrag i.V. mit einem Dienstanfall	23,89	*	34,84		
Besoldung					
Kosten pro Besoldungsfall/ Jahr	52,37	*	60,19		
Versorgung					
Kosten pro Versorgungsfall Land/ Jahr	76,41	*	77,98		
Kosten pro Amtshilfeersuchen	89,82	*	68,85		
Kosten pro Nachversicherungsfall Land	75,39	*	96,57		
Kosten pro Versorgungslastenausgleichsfall Land	0,39	*	5,70		
Kosten pro Versorgungsausgleichsfall "Erstverfahren"	620,96	*	628,26		
Kosten pro Versorgungsausgleichsfall "Abänderungsverfahren"	832,54	*	142,45		
Kosten pro Versorgungsausgleichsfall "Erstattungsverfahren"	26,80	*	20,65		
Kosten pro Versorgungsausgleichsfall "Betreuung Bestandsfall"	4,20	*	3,94		
Tarfbereich					
Kosten pro Entgeltfall/ Jahr	319,07	*	279,36		
Kosten pro Altersteilzeitfall/ Jahr	98,56	*	94,44		
Familienkasse pro Kindergeldfall (2007 ohne Differenzierung)	28,20				
Kosten pro Kindergeldfall/ Jahr Besoldung		*	22,20		
Kosten pro Kindergeldfall/ Jahr Versorgung		*	69,29		
Kosten pro Kindergeldfall/ Jahr Tarif		*	18,70		

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen pro Teilleistung	Ist 2007 EURO	Plan 2008 EURO	Ist 2008 EURO	Abweichung Plan/Ist 2008	
				abs.	in %*
Sonstige					
Kosten pro Umzugskostenfall/Jahr	1.011,38	*	791,69		
Kosten pro Trennungsgeldfall/Jahr	972,41	*	747,17		
Kosten pro Pfändungs-/ Abtretungsfall/Jahr	202,72	*	206,50		
Kosten pro Einziehungsfall/Jahr	238,74	*	145,90		
Kosten pro Aufrechnungsersuchen	21,19	*	29,91		
Kosten pro Unterhaltssicherungsvorgang	58,05	*	58,78		
Kosten Unfall i. V. m. Personenschaden/Monat		*	32,79		
Kosten Unfall i. V. m. KFZ-Schaden		*	108,11		

* Plan-KLR wurde noch nicht eingeführt.

In 2008 wurden Umlageschlüssel angepasst und auch die Zählweise einiger Mengendaten geändert

*Abweichung in %:

10 - 25 %

mehr als 25 %

= kurze Erläuterung erforderlich!

= Erläuterung und Gegensteuerungsmaßnahmen erforderlich!

Abweichungsbegründung und Vorschläge für Gegensteuerungsmaßnahmen

Einnahme-Ausgaberechnung	Ist LBesA 2007	Plan Bezügebereich 2008	Zuweisung LBesA 2008	Ist LBesA 2008	Abweichung Zuweisung/Ist LBesA 2008	
	EURO	EURO	EURO	EURO	abs.	in %*
Gesamtbereich						
Gesamteinnahmen	316.395,26	190.500,00	190.500,00	421.073,29	230.573,29	121,0
davon:						
allgemeine Einnahmen	312.895,26	190.500,00	190.500,00	421.073,29	230.573,29	121,0
Entnahmen aus Rücklagen	3.500,00	0,00	0,00	0,00		
Gesamtausgaben	11.192.806,83	10.496.000,00	10.398.466,37	10.186.857,41	-211.608,96	-2,0
davon:						
Personalausgaben	9.273.351,75	9.325.600,00	9.357.900,00	9.169.438,23	-188.461,77	-2,0
Sachausgaben einschl. Investitionen	1.898.455,08	1.170.400,00	1.027.366,37	1.004.219,18	-23.147,19	-2,3
Besondere Finanzierungsausgaben	0,00	0,00	0,00	0,00		
Zuführung an Rücklagen	21.000,00	0,00	13.200,00	13.200,00		

Plan 2008 ist der Haushaltsansatz laut Haushaltsplan incl. Umsetzungen für den gesamten Aufgabenbereich "Bezügezahlung", wohingegen die Zuweisung 2008, der zur Verfügung gestellten Betriebsmittel des Landesbesoldungsamtes SH entspricht.

Bestand an Rücklagen Ende 2007	96.000,00
Veränderungen 2008	13.200,00
Bestand an Rücklagen Ende 2008	109.200,00

*Abweichung in %:

10 - 25 %

mehr als 25 %

= kurze Erläuterung erforderlich!

= Erläuterung und Gegensteuerungsmaßnahmen erforderlich!

Abweichungsbegründung und Vorschläge für Gegensteuerungsmaßnahmen

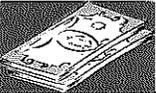
Mehreinnahmen bei Titel 0507-261 02 i.H.v. 222,2 T€ durch erweitertes Kundenspektrum ggü. der bei Planaufstellung in 2006 angenommenen Einnahmen
- vgl. Umdruck 16/3400 vom 04.09.2008.

nachrichtlich (vgl. 99. Sitzung des Finanzausschusses vom 18.09.2008):

Die Vorgaben zum Personaleinsparkonzept für 2008 wurden erfüllt.

Festzustellen ist allerdings, dass sowohl im Bereich der Beihilfe als auch im Bereich der Versorgung die Antrags- und Fallzahlen kontinuierlich steigen.

Es ist davon auszugehen, dass sich diese Entwicklung in den kommenden Jahren fortsetzt. Die daraus resultierenden, z. T. erheblichen Mehrbelastungen für das zur Verfügung stehende Personal lassen sich nur durch ergänzende strukturelle Maßnahmen abfangen.

Kostenrechnung	Ist 2007	Plan 2008	Ist 2008	Abweichung Plan/Ist 2008	
				abs.	in %*
 Gesamtbereich	EURO	EURO	EURO		
Gesamterlöse	519.923,95	*	421.278,01		
nachrichtlich:					
neutrale Einnahmen	1.721.176,99	*	1.367.645,83		
Gesamtkosten	17.361.738,07	*	16.683.941,03		
davon:					
Personalkosten	10.780.789,03	*	10.351.565,21		
Sachkosten	6.358.783,32	*	6.205.049,19		
Kapitalkosten	207.504,42	*	109.408,38		
Fremdleistungen	14.661,30	*	17.918,25		
nachrichtlich:					
neutrale Ausgaben	381.417,79	*	470.697,87		

* Plan-KLR wurde noch nicht eingeführt.

*Abweichung in %:

10 - 25 %

mehr als 25 %

= kurze Erläuterung erforderlich!

= Erläuterung und Gegensteuerungsmaßnahmen erforderlich!

Abweichungsbegründung und Vorschläge für Gegensteuerungsmaßnahmen